

Alzheimervereinigung Kanton Zürich



Jahresbericht 2017



Bericht des Präsidenten 2017



Im Jahr 2017 hat sich viel ereignet - für die einen ging das Jahr rasend schnell vorbei, für andere gab es Momente, die belastend lang andauerten.

Gerne würde ich an dieser Stelle über all die individuellen Erlebnisse und Ereignisse unserer 2000 Mitglieder berichten. Es gäbe ein farbiges Bild, würde aber wohl den Rahmen unseres Jahresberichtes sprengen. Es liegt uns jedoch sehr daran, den Kontakt mit unseren Mitgliedern zu pflegen, da sie die Basis unseres Vereins bilden. Sie sollen über alles informiert und überall dort, wo sie es möchten, mitbeteiligt sein. Wir freuen uns deshalb sehr über jede Beteiligung an den Aktivitäten und Ver-

anstaltungen der Alzheimervereinigung Kanton Zürich. Über die Teilnahme an Veranstaltungen hinaus haben sich viele Mitglieder auch in der Freiwilligenarbeit engagiert oder haben die Betreuung ihrer Angehörigen selbst übernommen, dafür möchten wir Ihnen allen ganz herzlich danken.

Ohne den grossen Einsatz der Geschäftsstelle der Alzheimervereinigung Kanton Zürich mit ihrer engagierten Geschäftsleitung, ihrem Team, den angestellten Mitarbeitenden und den freiwillig Mitarbeitenden könnte die wichtige Arbeit in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen nicht geleistet werden. Ihnen allen sowie den vielen Partnern in den Spitälern, der Verwaltung, den Institutionen und Organisationen danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit und die geschätzte Ermutigung. Die Zusammenarbeit mit Alzheimer Schweiz und ihre vielfältigen Dienste sind eine wichtige Unterstützung und Ergänzung unserer Tätigkeit, wofür wir sehr dankbar sind.

Ganz wichtig ist das Vertrauen, das Sie in unsere Tätigkeit als Alzheimervereinigung Kanton Zürich gesetzt haben. Vertrauen, dass wir alle unsere Tätigkeiten, unseren ganzen Einsatz im Dienst und zum Wohl von Menschen mit Demenz leisten und dabei auch alle Angehörigen, Freunde und Bekannten mit einschliessen. Für dieses Vertrauen danken wir Ihnen sehr herzlich.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand der Alzheimervereinigung Kanton Zürich hat seine Arbeit in den Vorstandssitzungen sowie in den Arbeitsgruppen wahrgenommen. Die enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der Alzheimervereinigung Kanton Zürich hat sich auch im Berichtsjahr sehr bewährt. Die Strategiearbeit des Vorstands und die operative Verantwortung der Geschäftsleitung sind getrennt wahrgenommen worden. Wichtig in unserer Zusammenarbeit war jedoch die gelebte Einheit in Strategie und Umsetzung, Projektideen und Realisierung. Wir haben unsere Aufgaben gemeinsam angepackt, was ich als sehr motivierend und zielführend geschätzt habe.

An der Generalversammlung vom 18. Mai 2017 wurden nebst den ordentlichen Geschäften zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt: Franziska Kleger und Walter Bosshard. Sie haben sich sehr gut im Vorstand eingelebt und wertvolle Beiträge geleistet. Chantal Greuter hat uns als Vorstandsmitglied im Herbst 2017 verlassen, da sie neu ihre vielfältigen Kompetenzen im Team der Alzheimervereinigung Kanton Zürich im Bereich Zugehende Beratung einbringt – das freut uns sehr.

Die Zusammenarbeit mit der PFD-Stiftung ist sehr positiv. Es wurden nicht nur finanzielle Anträge an die PFD-Stiftung besprochen, sondern auch wertvolle Impulse und Unterstützung in verschiedenen Projekten gegeben. Herzlichen Dank an den Stiftungsrat, insbesondere an die engagierte Präsidentin Ruth Rutman.

Geschäfte, die beschäftigen

Eine Arbeitsgruppe der Alzheimervereinigung Kanton Zürich hat sich im Berichtsjahr intensiv mit dem Projekt „Demenzfreundliche Gemeinde/Gesellschaft“ befasst. Es geht uns darum, mit allen Gemeinden und für alle Gemeinden im Kanton Zürich die besten Voraussetzungen für Menschen mit Demenz zu schaffen bzw. zu erhalten. Information, Schulung, Beratung und kreative Projekte in der Alltags- und Lebensgestaltung sollen betroffenen Gemeindemitgliedern das Leben mit Demenz einfacher machen. Viele Details gilt es zu beachten und zu realisieren, ein Prozess, in dem wir die Gemeinden im Jahr 2018 wirksam unterstützen wollen. Dieses Schwerpunkt-Thema wird uns auch in den nächsten Jahren noch intensiv beschäftigen.

Diesen Bericht schliesse ich mit der klaren Absicht ab, dass all unser Bemühen, unsere Arbeit und unser Engagement auf die wirksame Unterstützung von direkt und indirekt betroffenen Menschen mit ihrem ganzen Umfeld ausgerichtet ist und bleibt.

Jürg Schmid
Präsident Alzheimervereinigung Kanton Zürich

Organisation

Vorstand

Der Vorstand der Alzheimervereinigung Kanton Zürich setzte sich Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen:



Von links nach rechts: Walter Bosshard, Dr. Albert Wettstein (Vizepräsident), Dr. Jürg Schmid (Präsident), Silvia Seiz Gut, Franziska Kleger, Hilda Portmann und Martin Keller (Quästor).

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

An der Geschäftsstelle hat der Mitarbeiterbestand im Berichtsjahr einige Wechsel erfahren, per Ende Jahr konnten jedoch alle offenen Positionen besetzt werden.

Die folgenden acht Mitarbeiterinnen teilen sich ein Arbeitspensum von 4.2 Vollzeitstellen geteilt:

Christina Krebs	Geschäftsleiterin
Anita Alimi	Mitarbeiterin Administration
Beatrice Gfeller	Leiterin Administration/Geschäftsleitung
Chantal Greuter	Mitarbeiterin Zugehende Beratung (seit 1. Juni 2017)
Caroline Grünwald	Leiterin Entlastungsdienst (seit 1. August 2017)
Lisbeth Stocker	Mitarbeiterin Beratung
Tamara Storz	Mitarbeiterin Kommunikation
Irène Taimako-Fischer	Mitarbeiterin Zugehende Beratung (seit 1. Oktober 2017)

Mitarbeitende im Entlastungsdienst

Per Ende Jahr waren im Entlastungsdienst rund 46 Personen tätig. Die hohe fachliche und persönliche Befähigung zeichnet unsere Mitarbeitenden des Entlastungsdienstes aus. Alle verfügen über fundiertes Wissen und Erfahrung im Umgang mit Menschen mit einer Demenz. Regelmässige Weiterbildungen und ERFA-Treffen unterstützen sie in ihrer Arbeit.

Neue Gesichter an der Geschäftsstelle



Caroline Grünwald

«Die vielen positiven Rückmeldungen unserer Klienten bestärken mich täglich, dass wir mit dem Entlastungsdienst und unseren Mitarbeitern wirklich wertvolle Beiträge leisten können».

Caroline Grünwald bringt langjährige Erfahrung im Bereich Marketing und PR im Gesundheits- und Eventbereich mit. Als Allrounderin und ausgesprochenes Organisations- und Kommunikationstalent leitet sie seit dem 1. August 2017 den Entlastungsdienst und ist erste Ansprechperson für Klienten und Mitarbeitende. Zusätzlich arbeitet Frau Grünwald in verschiedenen Projekten der Alzheimervereinigung Kanton Zürich mit.

Irène Taimako-Fischer

«Was wir brauchen im Leben ist jemanden, der uns dazu führt, das zu tun, was wir können und was möglich ist.»

Irène Taimako bringt seit dem 1. Oktober 2017 ihre langjährige Erfahrung im Bereich Zugehende Beratung, die sie sich bei der Alzheimervereinigung Kanton Aargau und bei der Pro Senectute erarbeitet hat, im Team der Alzheimervereinigung Kanton Zürich ein. Ihre pflegerische Grundausbildung und ihre Weiterbildungen im gerontologischen Bereich bilden dabei eine solide Basis.



Chantal Greuter

«Wie viel Positives manchmal nur kleine Veränderungen bewirken können, das fasziniert mich immer wieder. Und gerade in der Zugehenden Beratung erlebe ich das immer wieder».

Seit 2001 ist Chantal Greuter in verschiedene Funktionen und mit verschiedenen Aufgaben für die Alzheimervereinigung Kanton Zürich tätig. Sie verfügt über grosses Wissen und langjährige Erfahrung in der Pflege von Demenzerkrankten in einer Institution und setzt diese jetzt seit dem 1. Juni 2017 im Bereich der Zugehenden Beratung ein.

Kontakt:

Alzheimervereinigung Kanton Zürich
Seefeldstrasse 62
8008 Zürich
Telefon 043 499 88 63
info@alz-zuerich.ch
www.alz-zuerich.ch

Auf der Webseite finden sich weitere interessante Informationen zum Thema Demenz und Alzheimer. Besuchen Sie uns auch auf unserer Facebookseite.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
09.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Freitag
09.00 bis 12.00 Uhr

Spendenkonto:

PC-Konto 80-36866-5
IBAN CH17 0900 0000 8003 6866 5

Impressum:

Datum:	6. April 2018
Konzept, Idee:	Alzheimervereinigung Kanton Zürich
Layout, Bildbearbeitung:	Katharina Gerber, Dübendorf
Druck:	Akeret Druck AG, Dübendorf

Das 2017 in Zahlen

63'835 Klicks . . .

auf unserer Homepage

24'635 Menschen . . .

mit Demenz in Zürich (das bedeutet rund 75'000 pflegende Angehörige)

6'575 Geleistete . . .

Stunden im ALZ-Entlastungsdienst

über 4'200 Persönliche . . .

Gespräche und Beratungen an der Geschäftsstelle, im Infomobil und an Infoständen, sowie per Email

1'943 Mitglieder . . .

der ALZ-Zürich, davon 64 Kollektivmitglieder (Alzheimer Schweiz Total: 10'527)

über 1'500 Stunden . . .

Freiwilligenarbeit

354 Abonnenten . . .

bei Facebook

122 Durchführungen . . .

der Musiktherapie

110 Treffen . . .

von Angehörigengruppen an verschiedenen Standorten

90 Teilnehmende . . .

am Kommunikations- oder Trauerkurs

30 Referate und Weiterbildungen . . .

bei Interessierten und Fachleuten

24 Tage . . .

mit dem Infomobil im Kanton Zürich auf Tour

18 Ehepaare . . .

in den ALZ-Ferienwochen in Unterägeri und Interlaken

13 Tage . . .

ALZ-Cafés in Affoltern a. A. und Schlieren,
ALZ-Präsenz an Messen und Infoständen

5 Gemeinden . . .

mit Projektstart Demenzfreundliche Gemeinde

3 Neue . . .

Mitarbeiterinnen an der Geschäftsstelle

Blitzlichter des vergangenen Jahres

Beratung

Die Beratung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen ist eine der Kernaufgaben der Alzheimervereinigung Kanton Zürich. Dabei steht nicht nur die Abgabe von Informationen im Zusammenhang mit der Erkrankung im Vordergrund, sondern auch die psychosoziale Beratung der Hilfesuchenden. Die Beratungen finden dabei an der Geschäftsstelle an der Seefeldstrasse 62, im Rahmen der Tour des Infomobils oder bei unseren Klienten zuhause statt.

Im vergangenen Jahr haben rund 1'000 Personen eine persönliche und 1'200 eine telefonische Beratung nachgefragt. Etwa 2'000 Personen haben zudem Informationen und Beratung per Email erhalten. Unsere Website hat im vergangenen Jahr rund 64'000 Zugriffe verzeichnet. Die Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr etwas tiefer, tragen aber der Tatsache Rechnung, dass auch andere Anbieter hochwertige und klientenorientierte Beratungsdienstleistungen anbieten und dass auf dem Internet bereits schon sehr gute und hilfreiche Informationen gefunden werden können.

Erweiterte Beratungsdienstleistung

Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine Beratung in manchen Fällen nicht ausreicht, aber dass eine langfristige und engmaschige Begleitung nicht zwingend notwendig ist. Zur Schliessung dieser Lücke wurde das Angebot «Erweiterte Beratungsdienstleistungen» entwickelt. Dieses Angebot trägt dem Bedürfnis Rechnung, dass Betroffene oft kurzfristig konkretere und tatkräftige Unterstützung benötigen, die den Umfang einer herkömmlichen Beratung sprengen (z.B. beim Ausfüllen eines Antrags auf Hilflosenentschädigung). Die Alzheimervereinigung Kanton Zürich bietet in diesen Fällen eine fachlich, inhaltlich und zeitlich klar definierte Unterstützung, um ganz konkrete Problemstellungen zu bearbeiten. Aufgrund des grösseren Aufwandes ist dieses Angebot kostenpflichtig. Weitere Informationen dazu sind an der Geschäftsstelle erhältlich.

Verleihung des ALZ-Fokuspreises 2017

Vernetzung in sozialen Medien, das Gehen von neuen Wegen in der Kommunikation, das unkomplizierte Zusammenbringen von verschiedenen Meinungen und Ansichten, die Bildung von virtuellen Diskussionsforen, all das ist Daniel Wagner mit der Initiierung der Plattform «Demenz Zürich», der grössten digitalen Community in der Schweiz rund ums Thema Demenz und Alzheimer, gelungen. Dreh- und Angelpunkt sind dabei eine Website mit Erfahrungsvideos sowie Plattformen und Kanäle in den Sozialen Medien, denen bereits rund 10'000 Follower und Fans angehören.



Für diese Verdienste wurde Daniel Wagner am Weltalzheimerntag, 21. September 2017, in der Labor-Bar in Zürich mit dem ALZ-Fokuspreis ausgezeichnet.

Rund 120 Gäste erlebten einen stimmungsvollen Abend mit Grussworten und Würdigungen von Christoph Franck, Prof. Dr. med Jirí Dvorák und Regula Bockstaller, ergänzt mit Saxophonklängen von Valeriya Bernikova sowie einer Showeinlage von Helga Schneider.

Wir danken den Alterszentren der Stadt Zürich ganz herzlich für die Ausrichtung des Apéros.

Foto: Michael Hagedorn

Pilotdurchführung des Trauerkurses



«Die Mittwochabende haben sich wie sichere Inseln angefühlt.»

«Die Kreativität war ein Schlüssel, um wieder in Verbindung mit meiner Seele zu kommen, die vorher kaum mehr nachkam».

«Es war hilfreich, dass alle das Gleiche erleben. Ich bin keine Ausnahme.»

Foto: Edith Bühler Jud

Unter der fachkundigen und mitfühlenden Leitung von Frau Edith Bühler Jud hat die Alzheimervereinigung Kanton Zürich im Sommer zum ersten Mal einen sechsteiligen Kurs für Angehörige, die einen Menschen mit Demenz verloren haben, durchgeführt. Im Kurs wurde versucht, den Teilnehmenden durch Gespräche, Körperübungen, Malen und meditative Übungen aus der Isolation herauszuhelfen. Der Kurs hat auch ermöglicht, sich im eigenen Rhythmus dem Leben langsam wieder zuzuwenden. Die Aussagen der Teilnehmerinnen zeigen, dass der Trauerkurs das Ziel klar erreicht hat und die Teilnehmer auf vielen Ebenen unterstützt wurden. Eine Neuauflage des Kurses ist in Diskussion.

ALZ-Cafés in Schlieren und Affoltern a. A.

Basierend auf dem Erfolg des ALZ-Cafés in Schlieren konnte im vierten Quartal ein weiteres Café in Affoltern a. A. eröffnet werden. Das Konzept des ALZ-Cafés hat sich im vergangenen Jahr bewährt. Menschen mit Demenz und ihnen nahestehende Personen hatten die Gelegenheit, sich in einem geschützten Rahmen in informeller, entspannter Atmosphäre über ausgewählte Themen zu informieren, offen mit anderen Personen über ihre Probleme zu sprechen und ihr Wissen im Zusammenhang mit Demenz weiter zu geben.

Im vergangenen Jahr wurden Themen wie «Entlastungsmöglichkeiten», «Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung», «Übertritt in eine Institution» und viele weitere angesprochen, ohne dass dabei aber das entspannte Zusammensein vergessen wurde. Die Alzheimervereinigung Kanton Zürich ist dabei, im Kanton noch weitere Standorte zu finden.



Auf Wiedersehen Infomobil

Seit 2009 war das Infomobil auf Tour durch den Kanton Zürich und hat in Gemeinden und an Messen Halt gemacht. Manchmal handelte es sich nur um ein kurzes Hallo, oder das Infomobil wurde nur aus der Ferne beäugt, aber immer wieder hat es auch sehr intensive und berührende Begegnungen gegeben. Viele Geschichten wurden erzählt, auch viele Fragen beantwortet, Hinweise gegeben, Broschüren oder Werbeartikel abgegeben – aber immer hat es sich um das Thema Demenz gedreht.

Leider ist das Infomobil in dieser Form im 2017 zum letzten Mal auf Tour gewesen. Wir waren in diesem Jahr an 24 Tagen unterwegs und haben 14 verschiedene Standorte besucht. Der letzte Einsatz hat an der Messe Expo-50plus im Hauptbahnhof stattgefunden. An dieser Stelle, ein herzliches Dankeschön an alle, die über die Jahre dabei waren und das Infomobil ausgemacht haben.

Da der direkte Kontakt mit der Öffentlichkeit in den einzelnen Gemeinden auch weiterhin sehr wichtig ist, ist ein Projektteam derzeit dabei, einen Nachfolger für das Infomobil zu finden. Es ist geplant, im dritten oder vierten Quartal den Nachfolger des Infomobils vorzustellen. Man darf gespannt sein.



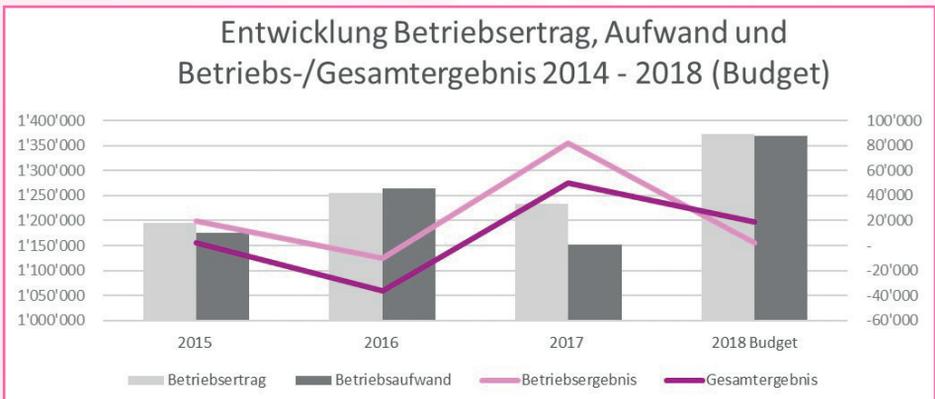
Finanzen / Finanzbericht 2017

Jahresabschluss 2017 mit Budget 2018

Konto	Text	2016 effektiv	2017 Budget	2017 effektiv	2018 Budget
3	Ertrag, Einnahmen				
3000	Einzelmitglieder	67'208	86'000	81'052	83'000
3010	Kollektivmitglieder	11'600	17'000	11'600	15'000
3020	Zuweisung von PFD-Stiftung	250'000	250'000	250'000	250'000
3150	Kantonsbeiträge	62'000	62'000	62'000	62'000
3200	Zusatzspenden Mitglieder	37'046	35'000	32'940	30'000
3210	Gönner, Fundraising	44'873	42'500	51'698	42'000
3215	Stiftungsbeiträge	75'000	75'000	88'000	80'000
3220	Todesfallspenden	54'561	55'000	53'306	50'000
3225	Jubiläums- u. Geburtstagsspenden	425	500	1'000	2'500
3230	Firmen, Private, Andere	25'087	25'000	33'723	25'000
3235	Spenden für kostenlose Beratung	4'260	5'000	6'273	5'000
3240	Zweckgebundene Spenden	14'637	35'000	30'100	68'000
	Legate und Erbschaften	20'000	10'000	-	10'000
30-33	Total Beiträge + Spenden	666'697	698'000	701'692	722'500
34	Ertrag Dienstleistungen	121'702	160'850	158'792	346'920
	Ertrag Entlastungsdienst	466'286	304'980	374'260	303'066
35	Neutrale Erträge, Zinsen	-214	-500	-1'128	-500
3	Total Betriebsertrag	1'254'472	1'163'330	1'233'618	1'371'986
5 + 6	Aufwand, Ausgaben				
5	Personalaufwand Geschäftsstelle	-606'200	-571'656	-545'414	-576'442
	Personalaufwand Entlastungsdienst	-320'504	-220'934	-274'106	-203'967
	Personalaufwand ALZ Gipfeltreffen	-	-	-	-155'036
60	Raumaufwand	-55'803	-59'460	-58'176	-59'460
61	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-21'968	-15'500	-22'844	-15'500
62	Sachversicherungen	-1'809	-1'800	-1'586	-1'800
63	Verwaltungsaufwand	-71'627	-59'500	-57'626	-52'800
64	Aufwand für Dienstleistungen	-115'702	-130'100	-125'821	-215'728
65	Öffentlichkeitsarbeit, Anlässe	-70'163	-67'600	-66'070	-74'000
68	Projekte	-1'000	-1'000	-	-15'000
5 + 6	Total Betriebsaufwand	-1'264'776	-1'127'550	-1'151'642	-1'369'733
9	Betriebsergebnis	-10'304	35'780	81'976	2'253
3600	Fonds Entnahmen für Betrieb	-8'375	8'375	-11'500	38'000
4000	Abgaben an Zentralsekretariat	-17'380	-20'850	-16'800	-17'850
6600	Abschreibungen	-	-1'580	-3'617	-3'600
9	Gesamtergebnis	-36'059	21'725	50'059	18'803
	Zuweisung/Entnahme freies Kapital	36'059		-30'059	
	Zuweisung Projektfonds			-20'000	

Bilanz

Konto	Text	2014	2015	2016	2017
100	Flüssige Mittel	106'748	105'177	79'197	142'724
110	Forderungen	77'839	76'611	122'727	104'731
130	Transitorische Aktiven	11'403	59'276	8'602	9'813
140	Wertschriften	1	1	1	0
150	Sachanlagen (Beteiligung Demcura)	2	2	7'902	10'300
1	Total Aktiven	195'993	241'068	218'430	267'568
200	Kreditoren	21'315	4'029	3'167	16'648
230	Transitorische Passiven	1'718	30'612	30'200	26'410
	Übrige Kurzfr. Verbindlichkeiten	-	31'136	37'456	15'345
231	Zweckgebundene Fonds	0	0	8'375	19'875
280	Vereinskapital	172'961	175'290	139'231	169'290
270	Projektfonds				20'000
2	Total Passiven	195'993	241'068	218'430	267'568



Im Gesamtertrag sind zusätzlich zum Betriebsbeitrag Fondsentnahmen/Zuweisungen, die Abgaben ans Zentralsekretariat (Alzheimer Schweiz) und die Abschreibungen enthalten.

Finanzbericht 2017

Auch aus finanzieller Sicht war das Jahr 2017 erfreulich. Nachdem wir das letzte Jahr mit einem Verlust abgeschlossen haben, konnten wir diesen mit dem diesjährigen Gewinn wieder ausgleichen.

Das positive Ergebnis von CHF 50'059 resultiert einerseits aus tieferen Personalkosten und andererseits aus dem Entlastungsdienst, der Erträge über unseren Erwartungen erwirtschaftet hat. Ausserdem haben die erhöhten Mitgliederbeiträge und leicht gestiegene Stiftungsbeiträge und Spenden ebenfalls zum besseren Ergebnis beigetragen. Leider entsprechen die Erträge aus der Zugehenden Beratung noch nicht unseren Erwartungen, aber wir rechnen mit einem Zuwachs im kommenden Jahr. Trotz der entspannteren finanziellen Lage halten wir an den kostensenkenden Massnahmen, die Mitte 2016 ergriffen worden sind, weiterhin fest.

Mit einem Teil des Gewinnes wird ein neu gebildeter Projektfonds geäufnet, so dass im kommenden Jahr Projekte wie die «Demenzfreundliche Gemeinde/Gesellschaft» aus diesem Fonds finanziert werden können. Per 31. Dezember 2017 verfügt unsere Organisation über ein Vereinskaptal von CHF 189'289.

Im Jahr 2017 wurde der Leistungsvertrag mit dem Kanton Zürich neu verhandelt und die Kantonsbeiträge konnten auf gleichbleibenden Niveau fixiert werden. Dies erlaubt uns, unser Dienstleistungsangebot weiterhin aufrechtzuerhalten und unseren Beitrag bei der Umsetzung der nationalen Demenzstrategie leisten zu können.

Das Budget 2018 trägt dem nach wie vor schwierigen Umfeld Rechnung und kalkuliert vorsichtig mit einem Gewinn von CHF 18'803. Per 1. Januar 2018 werden zudem die ALZ-Gipfeltreffen in die Alzheimervereinigung Kanton Zürich integriert. Dies bedeutet auf der Kosten- wie auch der Ertragsseite ein Wachstum, wobei möglichst zeitnah eine Kostendeckung erreicht werden soll.

Wie im vergangenen Jahr wird der Betrieb der Geschäftsstelle auch 2018 von der Paulie und Fridolin Düblin Stiftung mit insgesamt CHF 250'000 unterstützt werden.

Der Quästor


Martin Keller

Für die Finanzen


Beatrice Gfeller

Übersicht der Angebote 2017/2018

Beratung / Information (Auskunft: Tel: 043 499 88 63, E-Mail: info@alz-zuerich.ch)

- *Persönliche Beratungen:* Die Alzheimervereinigung Kanton Zürich bietet kostenlos persönliche Beratungen sowie Familiengespräche an. Für Auskünfte und Informationen stehen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle allen interessierten Personen gerne zur Verfügung.
- *Beratung von Fachleuten:* Für Auskünfte und Informationen stehen Mitarbeitende allen interessierten Fachpersonen aus Medizin, Pflege, Sozialer Arbeit etc. gerne zur Verfügung. Bei grösserem Wissens-Bedarf bieten wir Einführungstage bei uns an der Geschäftsstelle an (Angebot richtet sich speziell an Altersbeauftragte, neue Fachverantwortliche im Spital, Sozialdienste etc.).

Erweiterte Beratungsleistungen: Manchmal ist eine Beratung alleine nicht ausreichend und es ist eine kurzfristige, zusätzliche Unterstützung (z.B. beim Ausfüllen von Formularen, Anpassen der Wohnung, Suchen von Entlastungsmöglichkeiten) notwendig. Mit dem kostenpflichtigen Angebot holen Sie sich für klar definierte Aufträge Fachkompetenz ins Haus.

Entlastung/Unterstützung: Der Entlastungsdienst der Alzheimervereinigung Kanton Zürich unterstützt und entlastet betreuende Angehörige und begleitet Menschen mit einer Demenz.

Zugehende Beratung: Das ergänzende Beratungsangebot bei Demenz. Es entspricht dem Bedürfnis der Angehörigen nach einer verlässlichen, fachkundigen Stelle, die kontinuierlich und längerfristig eine individuelle Beratung bietet. Die Gespräche finden zu Hause statt, und die Unterstützung bleibt während des ganzen Krankheitsverlaufs bestehen.

Schulungen/Bildung: Wir bieten vielfältigste, spannende Referate, Vorträge, Podiumsgespräche etc. an, rufen Sie uns an! Gerne schulen wir vor Ort Ihre Mitarbeitenden oder Freiwilligen im Alters- oder Pflegeheim, in Ihrer Spitex, Ihrem Seniorenverein u.a.m.

Interne Ausbildungen und Kurse

- *Kommunikation mit Menschen mit Demenz; Integrative Validation nach N. Richard:* Die Integrative Validation ist eine wertschätzende Umgangs- und Kommunikationsform, eine Methode, die sich auf die Fähigkeiten der erkrankten Personen konzentriert. Auch im 2018 werden Kommunikationskurse für Anfänger und neu auch für Fortgeschrittene durchgeführt.
- *Trauerkurs für Angehörige, die einen Menschen mit Demenz verloren haben:* Der in sich abgeschlossene Trauerkurs bietet in sechs Zusammenkünften einen geschützten Rahmen, in dem Betroffene ihre Erfahrungen austauschen, sich erinnern und einander stützen können.

Angebote unter fachlicher Leitung

- *ALZ-Ferienwochen:* In einer schönen Umgebung bietet die ALZ-Ferienwoche Zeit für gemeinsamen Austausch und Entspannung. Vom Morgenessen bis und mit Nachtessen wird jede demenzbetroffene Person von einer erfahrenen, freiwilligen Betreuungsperson begleitet (9. Juni bis 16. Juni 2018 im Hotel Zentrum Ländli, Oberägeri; 11. August bis 18. August 2018 im Hotel Artos, Interlaken).
- *Musiktherapie:* Menschen mit Demenz erleben Musik. Eine wirksame, kreative und ressourcenorientierte Therapiemethode zur Förderung des Wohlbefindens und des Selbstwertgefühls. Die vorhandenen Ressourcen können sich dadurch neu entfalten und werden gestärkt. Keine Vorkenntnisse notwendig. Interessierte können an einem begleiteten Mittagessen teilnehmen.
- *Philosophische Gesprächsrunde:* Alle 2-3 Wochen treffen sich Angehörige und Menschen mit einer leichten Demenz zur Diskussion von frei gewählten Themen unter der Leitung eines Philosophen.
- *Angehörigengruppen:* In den Gesprächsgruppen für begleitende und betreuende Angehörige werden Fragen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht, die sich bei der Begleitung von Menschen mit Demenz ergeben. Wir bieten spezialisierte Gruppen für Söhne und Töchter, Angehörige von Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz und für Angehörige von jungen Menschen mit Demenz an.
- *ALZ-Café:* Wir bieten derzeit ALZ-Cafés jeweils am letzten Dienstag des Monats in der Trattoria Italiana in Schlieren und einmal monatlich am Mittwoch im Café Casino in Affoltern a. A. an. In ungezwungener Atmosphäre können Sie sich nach einem kurzen fachlichen Input mit anderen Betroffenen austauschen und einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Wir unterstützen

- *Angehörigen-Forum im Waidspital:*
Informationen und Diskussionen an Abendveranstaltungen im Waidspital Zürich.
- *Tanzcafé:*
(www.musikmamsell.ch, Tel: 079 757 02 23)
- *Lieblingsmelodien von früher:*
Im Restaurant Binzgarten, Affolternstr. 10, beim Bahnhof Oerlikon, rollstuhlgängig. Jeden 2. Dienstag des Monats. Ab 14:30 bis 16:30 Uhr. Eintritt frei.

Revisionsbericht 2017



Tel. 044 931 35 85
Fax 044 931 35 86
www.bdo.ch

BDO AG
Pappelstrasse 12
8620 Wetzikon

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der

Alzheimervereinigung Kanton Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Alzheimervereinigung Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle. Die Prüfungsarbeiten wurden am 24. Januar 2018 beendet.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wetzikon, 5. März 2018

BDO AG

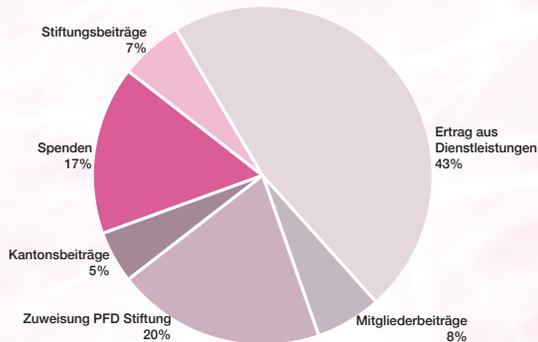
Urs Schmidheiny
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Marco Suter
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

Spenden und Stiftungsbeiträge 2017

Die Spenden und Stiftungsbeiträge tragen einen wesentlichen Teil zu den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln bei und ermöglichen uns die Unterstützung von Demenzbetroffenen und deren Angehörigen, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Demenz und die Umsetzung von neuen Projekten im Kanton Zürich.



Übersicht Stiftungsbeiträge und Spenden in CHF

Stiftungsbeiträge	88'000
Todesfallspenden	53'500
Firmen und Private	33'700
Zusatzspenden Mitglieder	33'000
Zweckgebundene Spenden	30'000
Spenden für Beratungen	6'300
Geburtstags- und Jubiläumsspenden	1'000

Der sorgfältige Umgang mit Ihren Spenden genießt bei uns oberste Priorität. Alle Spenden wurden individuell verdankt. Aus Datenschutzgründen verzichten wir auf die Auflistung privater Spenderinnen und Spender.

Institutionelle Spender	CHF		CHF
Hans Vollmöller Stiftung	60'000	Zanger Weber Stiftung	3'000
Linsi-Stiftung	20'000	Frauenverein Uetikon	500
W+J Wolf Stiftung, Zürich	5'000	Röm.Kath.Kirchgem.Bruder Klaus	259
Gemeinnützige Gesellschaft Zürich	5'000	Ref. Spitalpfarramt PZ Witikon	145

Wie in den vergangenen Jahren hat die Mehrheit der Vorstandsmitglieder auf die Auszahlung der Spesen verzichtet und die Vorstandsarbeit unentgeltlich geleistet. Zudem hat die Geschäftsleitung auf die Vergütung von rund 100 Mehrstunden verzichtet.

Spendenmöglichkeiten

Spenden an die Alzheimervereinigung Kanton Zürich können bei der direkten Bundessteuer sowie bei den Kantons- und Gemeindesteuern in Abzug gebracht werden. Wir sind Ihnen für alle Beiträge sehr dankbar.

Allgemeine Spende

Sie unterstützen die Alzheimervereinigung Kanton Zürich mit einer allgemeinen Spende. Der Vorstand entscheidet über die Verwendung Ihrer Spende.

Ereignisspenden

Sie feiern einen runden Geburtstag, eine Hochzeit, ein Jubiläum oder ein anderes frohes Ereignis und möchten dieses freudige Ereignis mit erkrankten Mitmenschen in Form einer Spende teilen.

Trauerspenden

Bei einem Trauerfall kann auf Wunsch des Verstorbenen oder seiner Hinterbliebenen auf Kränze und Blumen verzichtet und stattdessen die Alzheimervereinigung Kanton Zürich mit einer Spende bedacht werden.

Legate und Erbschaften

Die Alzheimervereinigung Kanton Zürich können Sie auch durch eine Überweisung aus Ihrem Nachlass unterstützen. Gerne beraten wir Sie bei der Planung Ihres Nachlasses.

Zweckgebundene Spenden

Mit einer zweckgebundenen Spende haben Sie die Gelegenheit, ganz gezielt eines unserer Vorhaben oder Projekte zu unterstützen. Ihre Spende kann und darf in diesem Fall ausschliesslich für das bezeichnete Projekt verwendet werden.

Folgende Angebote können direkt unterstützt werden:

- die ALZ-Ferienwochen für Menschen mit einer Demenz
- die Zugehende Beratung
- das ALZ -Café
- das ALZ-Infomobil
- die ALZ-Gipfeltreffen
- das Projekt „demenzfreundliche Gemeinde“

Sachspenden

Falls Sie uns mit einer Sachspende unterstützen möchten, dann dürfen Sie gerne an unserer Geschäftsstelle nachfragen, was auf unserer Wunschliste steht – oder wir lassen uns auch gerne überraschen!

Wir danken...

...der Paulie und Fridolin Düblin Stiftung (PFD-Stiftung)

und dem Stiftungsrat für seinen verlässlichen und nachhaltigen Beitrag an die Arbeit der Alzheimervereinigung. Die Alzheimervereinigung Kanton Zürich ist Stifterin der PFD-Stiftung. Die PFD-Stiftung unterstützt die Alzheimervereinigung mit jährlichen Zuweisungen, damit die Betriebskosten gedeckt, das Grundangebot aufrechterhalten und neue Projekte in die Wege geleitet werden können.

...den Mitgliedern der Alzheimervereinigung Kanton Zürich

für ihre Treue, ihre Unterstützung und das Vertrauen, das sie in unsere Arbeit haben. Unser Ziel ist, die uns anvertrauten Mitgliederbeiträge jederzeit effektiv und zielgerichtet einzusetzen.

...allen Spenderinnen und Spendern

die uns im vergangenen Jahr mit Spenden und testamentarischen Zuwendungen unterstützt haben. Wir sind auch in Zukunft auf wertvolle Spenden angewiesen, damit wir im Kanton Zürich aktiv Menschen mit Demenz und deren Angehörige unterstützen können.

...dem Kanton Zürich

für die Unterstützungsbeiträge und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir konnten in diesem Jahr den Leistungsvertrag um weitere drei Jahre verlängern.

...den freiwillig Mitarbeitenden der Alzheimervereinigung Kanton Zürich

für ihre so wertvollen Beiträge, ohne die Angebote wie zum Beispiel die ALZ-Ferien nicht angeboten und durchgeführt werden könnten. Ihr engagierter und unermüdlicher Einsatz trägt zur erfolgreichen Arbeit der Alzheimervereinigung Kanton Zürich massgeblich bei.

...der Alzheimer Schweiz

für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit sowie die gute fachliche Zusammenarbeit.

...unserem Vorstand und insbesondere unserem Präsidenten

welcher uns umsichtig, zielorientiert und mit hohem persönlichen Engagement durch das letzte Jahr geführt, neue Impulse gegeben und uns stets in unseren Vorhaben unterstützt hat.

...und allen anderen

die uns mit Rat und Tat, mit Sachspenden und mit konstruktivem Feedback immer wieder ermuntert haben, neue Ideen zu entwickeln, einen Schritt weiter zu gehen und unsere tägliche Arbeit richtig zu fokussieren.

Herzlichen Dank!

Ausblick auf das kommende Jahr

Neues Angebot: ALZ-Gipfeltreffen

Es ist eine besondere Freude, wenn die Alzheimervereinigung Kanton Zürich ein Angebot im Kanton Zürich mit dem Fokuspreis auszeichnet und rund zwei Jahre später dieses selber anbieten darf. Nach intensiver Vorbereitung im 2017 sind seit dem 1. Januar 2018 ein grosser Teil der bisherigen Gipfeltreffen im Kanton Zürich zur Alzheimervereinigung Kanton Zürich gestossen und werden seither unter der fachlichen Führung von Regula Bockstaller als eigenes Angebot geführt. Vereinfachte Administration, einheitliche Regelungen und die Sicherstellung des Konzeptes nach SET (Selbsterhaltungstherapie).

Im Rahmen der ALZ-Gipfeltreffen finden dabei Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten Gleichgesinnte, mit denen sie unter fachkundiger Leitung einen Nachmittag lang diskutieren, sich austauschen, philosophieren, spielen, rätseln, erinnern, sich in der Natur bewegen oder kreativ und künstlerisch tätig sein können. Die inhaltliche Gestaltung der Stunden richtet sich nach Interessen und Ressourcen der Teilnehmenden. So kann die Erhaltung der Fähigkeiten gezielt unterstützt, das Selbstvertrauen gestärkt und das Wohlbefinden gefördert werden.

Derzeit werden ALZ-Gipfeltreffen in *Affoltern a. A.*, *Dietlikon/Wangen-Brüttisellen*, *Opfikon*, *Thalwil*, *Uster*, *Wald und Wetzikon* angeboten. Ein Eintritt in die Gruppen ist jederzeit möglich. Informationen dazu gibt es bei der Geschäftsstelle.

Die Gipfeltreffen in Utikon Waldegg, Fällanden, Regensdorf und Zürichsee bestehen weiterhin in der bisherigen Form, sind jedoch nicht Teil des Angebotes der Alzheimervereinigung Kanton Zürich.

Projekt Demenzfreundliche Gemeinde / Gesellschaft

Im vergangenen Jahr hat sich eine Projektgruppe innerhalb der Alzheimervereinigung Kanton Zürich intensiv mit der Frage beschäftigt, wie eine demenzfreundliche Gemeinde/Gesellschaft aussehen könnte, welche Rahmenbedingungen erfüllt sein müssen, welche Massnahmen ergriffen werden müssen, damit die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen möglichst lange gewährleistet werden kann und nicht zuletzt, welche Unterstützung die Gemeinden auf dem Weg zur demenzfreundlichen Gemeinde brauchen.

Mit fünf Gemeinden im Kanton konnten die ersten Schritte gegangen und das Thema mit zentralen kommunalen Ansprechpartnern wie Spitexunternehmen, Altersbeauftragte, Gewerbe etc. bearbeitet werden. Im Rahmen der Neuwahlen auf Gemeindeebene und der damit verbundenen Neudefinition der Legislaturziele möchte sich die Alzheimervereinigung Kanton Zürich möglichst früh einbringen und die Diskussion anregen, wie der Umgang mit dem Thema Demenz ganz konkret in den Gemeinden bestmöglich gestaltet werden kann. Dieses Projekt hat im kommenden Jahr hohe Priorität und wird durch Mitarbeit des Vorstandes konkret unterstützt.